

Verlag Bibliothek der Provinz

Florian Flicker

Nahaufnahmen

Mit Beiträgen von:

*Arno Aschauer, Markus Brandt,
Mercedes Echerer, Stephan Eibel, Sabine Groschup,
Andrea Grussmann-Schmalzl, Josef Hader,
Andi Haller, Peter Klinger, Annemarie Komosny,
Hubsli Kramar, Karl Markovics, Jerzy Palacz,
Michael Pekler, Goran Rebić, Thomas Renoldner,
Michael Sturminger, Ralph Wieser,
Michael Wimmer, August Zirner*

Katharina Rueprecht (Hg.)

Florian Flicker

Nahaufnahmen

ISBN 978-3-99028-668-5

© Verlag Bibliothek der Provinz

A-3970 WEITRA 02856/3794

www.bibliothekderprovinz.at

Titelbild: Florian Flicker im Schneiderraum, Foto: Kurt Parzmayr

Falls zu einzelnen Abbildungen trotz eingehender Recherche kein Urhebernachweis erbracht werden konnte, ersuchen wir um Verständnis und bitten um Hinweis an die Herausgeberin.



Inhalt

Vorwort <i>Katharina Rueprecht</i>	7
<i>Hubsli Kramar</i>	
»Augen, in denen sich die Welt spiegelt!«	9
<i>Thomas Renoldner</i>	
Ungestümer künstlerischer Universalismus	10
<i>Andrea Grussmann-Schmalzl</i>	
Für Florian	30
<i>Markus Brandt</i>	
brandt & flicker – TANZSAAL / FIN DE TEMPS	33
<i>Sabine Groschup</i>	
»Ineinander verwurschtelt«	58
<i>Stephan Eibel</i>	
ausbruch aus der denkhaft	81
<i>Andi Haller</i>	
Auch so einer	83
<i>Thomas Renoldner</i>	
Filmdisco – visual scratching & optical distortion	88
<i>Michael Sturminger</i>	
ein reisender	92
<i>Jerzy Palacz</i>	
Über die »Halbe Welt« und Florian Flicker	94
<i>Karl Markovics</i>	
Das Ganze	104
<i>Mercedes Echerer</i>	
Paula – das Wunderkind	107
<i>Goran Rebić</i>	
Im Licht des neuen Tages	112

Vorwort der Herausgeberin

<i>August Zirner</i>	
Sanfte Autorität	116
<i>Arno Aschauer</i>	
Gedanken über zwei allzu früh Vollendete	117
<i>Michael Pekler</i>	
»Der Überfall«	123
<i>Josef Hader</i>	
Abwiegen mit Florian	125
<i>Ralph Wieser</i>	
SMS	127
<i>Michael Wimmer</i>	
Es war einmal – und es war einmal nicht	128
<i>Michael Pekler</i>	
»Grenzgänger«	144
Dreharbeiten zum Film »Grenzgänger«	146
<i>Annemarie Komosny</i>	
Schlüsselfigur	156
<i>Peter Klinger</i>	
»Dinge tun« mit Flo	160
Biografien der Autorinnen und Autoren	183
CD: Brandt und Flicker – Titelliste	188

Im Oktober 2016 zeigte »Das Kino« in Salzburg Florians Filme, und es gab einen »Abend für Florian«, den Walter Anichhofer und Christian Sattlecker zusammen mit Michael Bilic, dem ehemaligen Leiter von »Das Kino«, wunderbar gestaltet haben. Einige von Florians Freunden und Freundinnen sind zu Wort gekommen, es wurde geweint und gelacht, und es war für mich so wohltuend zu erleben, dass auch andere um Florian trauern.

Florian ist am 23. August, zwei Tage nach seinem 49. Geburtstag an schwarzem Hautkrebs gestorben. Zuletzt habe ich Florian gesund, oder vermeintlich gesund, bei einer Veranstaltung im Juridicum gesehen. Florian wollte ein wenig »Juristen schauen«, weil er an einem Drehbuch arbeitete, in dem es um eine Gerichtsverhandlung ging. Ich wusste nicht, dass er kommt, und hab mich so gefreut, ihn zu sehen, und er war so fit und so präsent. Kurze Zeit später rief er mich an und sagte, dass ein Tumor im Gehirn festgestellt worden sei und er operiert werden müsse.

Nach der Operation waren wir voll der Hoffnung, dass alles gut ist. Als ich Florian in seiner Wohnung in der Nähe des Praters besuchte, erzählte er mir, dass er sich wieder mit Birgit treffe. »Birgit hat jetzt auch einen Hund und wir machen zusammen ausgedehnte Spaziergänge im Prater.«

Aber es war bald vorbei mit den Spaziergängen mit Birgit. Die Metastasen verbreiteten sich im ganzen Körper und Florian verlor den Kampf gegen den Krebs.

Später führte ich dann lange Telefongespräche mit Birgit, wofür ich ihr immer dankbar sein werde. Ich erinnerte mich daran, dass Florian damals, als er Birgit kennengelernt hatte, sagte, dass er einen Menschen getroffen habe, der so denkt und fühlt wie er. Einige Zeit später sagte er, dass der Film »Suzie Washington« ohne sie nicht das geworden wäre, was er ist. Ich

bin sehr froh darüber, dass es in diesem Buch auch einen Beitrag über die Schauspielerin und den Menschen Birgit Doll gibt.

Im Oktober 2015 starb Birgit an den Folgen eines Schlaganfalls, nur gut ein Jahr nach Florian.

Als ich dann in Salzburg Florians alte Weggefährten und Weggefährtinnen traf, wollte ich sie nicht gleich wieder gehen lassen. So kam mir die Idee zu dem Buch für Florian. Der Erste den ich gefragt habe, was er dazu sage, war Thomas Renoldner, durch ihn ist Florian zum Film gekommen. Dass er gleich zugesagt hat, mitzumachen, hat mich ermutigt, auch andere zu fragen.

Ich möchte hiermit allen danken, die an dem Buch mitgewirkt haben. Die Beschäftigung mit dem Buch hat mir geholfen, den Schmerz um den Verlust meines Sohnes zu ertragen. Danke!

Katharina Rueprecht

Autorinnen und Autoren

Arno Aschauer, geboren 1953 in Wien, Drehbuchautor, Regisseur, Feature-Journalist (ORF-Ö1), Systemischer Coach & Berater für Film & TV; Leiter des SystemiKinema-Instituts für Film & Systemisches Storytelling, interdisziplinäre Forschung an den Berührungspunkten zwischen Film, Coaching & Therapie.

Markus Brandt ist eine unter dem Namen »der Brandt« bekannte, 1963 geborene österreichische Electronic-Musik-Legende. Auf der ELAK (Lehrgang für Computermusik und elektronische Medien) wurde er von Dieter Kaufmann als Mentor begleitet. In den 2000er Jahren gründete er zusammen mit dem Animationskünstler Sebastian Pirch das Projekt REPUBLIK DER SEHNSUCHT, dessen Maxime die Verschmelzung von Kunst und Technik ist. Sein aktuelles Projekt ADDICTED2RANDOM beinhaltet ein Programm, das eigenständig Musik generiert.

Mercedes Echerer – Weltenbürgerin mit Hang zum Europäischen, Schauspielerin, Interpretin, Moderatorin, Kulturaktivistin, Abgeordnete zum Europäischen Parlament (1999–2004), Leiterin von EU XXL Film, Leiterin von Die2, Herausgeberin, Hörbuchproduzentin und Lyrikbegeisterte – ist gebürtige Linzerin, Tochter einer ungarischen Siebenbürgerin und eines Oberösterreichers. Spielte Haupt- und Titelrollen u.a. am Volkstheater Wien, Theater in der Josefstadt und Theater an der Wien. Sie moderierte die ORF-Kultsendung »Kunst-Stücke« und war Gastgeberin im »Café Sonntag« (Ö1).

stephan eibel, erzberg, seit 1953 direkt ins glück. zuletzt erschienen »unter einem himmel«, »eine lebenswichtige frage«.

Sabine Groschup, geboren 1959 in Innsbruck, ist eine österreichische Künstlerin, Filmemacherin und Autorin. Sie studierte bei Maria Lassnig an der Universität für angewandte Kunst Wien Malerei und experimentellen Trickfilm. 2012 erhielt sie den Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen. Sie lebt und arbeitet in Wien.

Andrea Grussmann-Schmalzl, geboren 1960, Mutter von drei Kindern, Volksschullehrerin 1980–1982, Arbeit in der freien Kulturszene Salzburgs 1982–1987, Gründung und Leitung des Seminarhauses »Ampreber« im Lungau auf 1500 m Seehöhe 1987–1993, »Praxis für Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit« in Salzburg seit 1995. Seit 2012 in der Tradition der alten Maya Mexicos geweihte Schamanin und Sonnenpriesterin.

Josef Hader, Kabarettist, Schauspieler und Autor, wurde 1962 in Waldhausen in Oberösterreich geboren. Seit den 1980er Jahren tritt er mit Kabarettprogrammen wie »Im Keller«, »Privat«, »Hader muss weg« und aktuell »Hader spielt Hader« im deutschsprachigen Raum auf. Seit den 1990er Jahren wirkt er als Schauspieler und Autor an Film- und TV-Produktionen, u.a. an vier Brenner-Krimis und an dem TV-Zweiteiler »Aufschneider«, mit. Sein Film »Wilde Maus«, für den er erstmals als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller verantwortlich zeichnete, lief 2017 im Wettbewerb der 67. Berlinale und sehr erfolgreich im Kino.

(Lonesome) **Andi Haller** hat Filmmusik für Florian Flickers Filme »Halbe Welt« und »Suzie Washington« komponiert, sowie bei dem Expanded-Cinema-Projekt »Das Attentat« und den Kurzfilm-Vaudeville-Shows »Frühlingsrolle« und »Hechtrolle« mitgewirkt. Er arbeitet als Filmemacher, Musiker und Schauspieler. Sein erster Spielfilm als Autor/Regisseur »Zero Crash« startete 2016 in Österreichs Kinos.

Peter Klinger, 1963 in Linz geboren und am Attersee aufgewachsen. Studium der Medizin, freier Redakteur bei Antenne Austria, seit 1991 im MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst-Gegenwartskunst beschäftigt. Klinger ist stellvertretender Leiter der Bibliothek und Kunstblättersammlung, Autor und Kurator zahlreicher Ausstellungen zum Thema Plakat. Seit 2004 betreut er im MAK die jährlich stattfindende Ausstellung »100 Beste Plakate. Deutschland Österreich Schweiz«. Klinger lebt und arbeitet in Wien und Vöcklabruck.

Annemarie Komosny, geboren 1957, seit 1990 Leitung von Familienaufstellungsseminaren; Supervision und systemische Organisations-

beratung für Einrichtungen im sozialen Bereich und Unternehmen in der freien Wirtschaft; seit 1999 Aufstellungsarbeit und Coaching im Kreativbereich für Theater, Film und Fernsehen; seit 2000 Script Coaching mit dem Schwerpunkt systemische Zusammenhänge und Psychologie der Figuren.

Hubert »Hubs« Kramar ist Schauspieler, Regisseur, Produzent und Aktivist. Er gründete mehrere eigene Theatergruppen, schrieb Theaterstücke, inszenierte und gestaltete mehr als 40 Rollen als Schauspieler in Film und Fernsehen. Hubert Kramar wurde mit der Kainz-Medaille ausgezeichnet und ist Nestroypreisträger.

Karl Markovics, geboren 1963 in Wien. Er verkörperte zahlreiche Rollen in Theater- und Operaufführungen und in Fernsehfilmen. Im Kino spielte Markovics unter anderem in Stefan Ruzowitzkys oscarprämiiertem Film »Die Fälscher«, in Percy Adlons »Mahler auf der Couch« und in Wes Andersons »The Grand Budapest Hotel«. Seine eigenen Filmarbeiten »Atmen« und »Superwelt« wurden bei den Filmfestspielen in Cannes und Berlin uraufgeführt und gewannen zahlreiche nationale und internationale Preise.

Jerzy Palacz, Kameramann, geboren in Polen, wohnt und arbeitet seit 1981 in Österreich und Luxemburg. Studium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Fachrichtung Kamera. Zusammenarbeit mit den Regisseuren Pol Cruchten, Ulrich Seidl, Goran Rebić, Florian Flicker, Susanne Freund, Bady Minck u.a. Österreichischer Filmpreis 2014 für »Shirley, Visions of Reality« in der Kategorie Beste Kamera. Mitglied der Europäischen und der Österreichischen Filmakademie.

Michael Pekler ist Kulturredakteur der Tageszeitung »Der Standard« und Redakteur der Filmzeitschrift »kolik.film«. Er schreibt regelmäßig für Filmzeitschriften und ist Koautor der Bücher »Ang Lee und seine Filme« (2009), »Real America. Neuer Realismus im US-Kino« (2012) und »Terrence Malick« (2013).

Stefan Pohl, Schauspieler, geboren 1981 in Graz, ist in Vorarlberg aufgewachsen und hat die Filmschule Wien besucht. Er durfte als

»Ronnie« in »Grenzgänger« seinen ersten großen Kinotrtritt absolvieren. Weitere Engagements folgten, u.a. als »Wolfgang von Polheim« in Andreas Prochaskas historischem Dreiteiler »Maximilian« oder in Ruzowitzkys »Die Hölle«.

Goran Rebić, Drehbuchautor/Filmregisseur, geboren 1968 in Vršac/Jugoslawien, Studium an der Wiener Filmakademie. Kurz-/Dokumentar-/Spielfilme: »Am Rande der Welt«, »The Punishment«, »Jugofilm«, »Donau« ...; Festivals: Berlinale, San Sebastian, Sundance, Viennale ...; Preise: Wiener Filmpreis, Diagonale Preis, Österr. Würdigungspreis, Giampaolo Paoli Florenz ... Lebt und arbeitet in Wien.

Thomas Renoldner, geboren 1960 in Linz, Künstler, Filmmacher, Musiker, Kurator, Universitätslektor (seit 2007 Labor für Animationsfilm an der Akademie der bildenden Künste Wien). Künstlerischer Wegbegleiter und Freund von Florian Flicker seit 1984.

Michael Sturminger arbeitet seit 1990 als freier Autor und Regisseur für Film, Schauspiel und Oper. Zu den Stationen seiner Karriere gehören u.a. das Opernhaus Zürich, das Mariinski Theater in St. Petersburg, das Theater an der Wien, das Nationaltheater Taipeh, die Wiener Staatsoper, die Volksoper Wien, die Salzburger Osterfestspiele, das Festival Wien Modern, die Ruhrfestspiele Recklinghausen, das Prague Spring Festival, das White Nights Festival St. Petersburg, das Sydney Festival, das Toronto Festival, die Bregenzer und die Salzburger Festspiele.

Ralph Wieser, Filmproduzent, produzierte 2006 Florian Flickers Dokumentarfilm »No Name City«.

Michael Wimmer, geboren 1950, ist Musikerzieher und Politikwissenschaftler. Seit 2003 ist er Gründungsdirektor des europäischen Forschungsinstituts EDUCULT zu kultur- und bildungspolitischen Fragen. Zuvor war er langjähriger Leiter des Österreichischen Kulturservice (ÖKS). Seit 2011 ist er Dozent an der Universität für angewandte Kunst Wien zu Kulturpolitikforschung sowie Lehrbeauftragter an österreichischen und europäischen Universitäten zu kultur- und bildungspolitischen Fragen.

August Zirner, Schauspieler/Musiker, wurde 1956 in den USA geboren, dort ist er auch aufgewachsen, seine Eltern mussten 1938 Wien, Österreich, Europa verlassen. 1973–1976 Besuch des Max Reinhardt Seminars in Wien. Es folgten Theaterengagements in Wien, Hannover, Wiesbaden. Acht Jahre lang war er Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele. 140 Filme. Spielt immer noch Theater.

CD

Brandt & Flicker
Premiere Tanzpalast Tournee
Arge Nonntal 1988



- [1] **Think ...** 04:30
- [2] **I'm sorry ...** 05:30
- [3] **Mr. God ...** 04:06
- [4] **Ready made people ...** 07:06
- [5] **Man kann auch sagen was man kann ...** 04:06
- [6] **It seems to be ...** 03:03
- [7] **Rainy days in Paris ...** 02:28
- [8] **Mr. God, Radioversion ...** 03:37

Verlag Bibliothek der Provinz
Literatur, Kunst und Musikalien